

senkte sich sehr tief und lastete in glitzernen Schichten auf den Dachflächen.

Schnee!

— Es schneite in Bou-Saada?

— Ein einziger, Freiheitskämpfer der zweiundfünfzig Tage, belehrte uns, daß, als der Schek von Saadja und seine Truppen niedergemetzelt wurden, sich dies wie alles Ungewöhnliche durch Schnee in der Hodnaebene angekündigt hatte

In der folgenden Woche — solange belagerte uns das eisige Wetter — ritten wir mit Mohammed zum Marabuh, der uns mit Kaffee bewirtete, und wir tranken und rauchten eine Stunde wortlos.

Dann schritt der Marabuh auf seinen Bruder zu, umarmte und küßte ihn und sagte: — Reise mit dem Heil! und sagte gar nichts weiter.

Und küßte nochmals Mohammed in deutlicher Erregung.

Die Kunde aber drang bis zu den Nomaden und wuchs bis zum Gerücht, daß einer auszog, den verlorenen Schatz zu heben.